Obrigkeilliche Bekannlmackungen und Privalanzeigen.

Steigerungs: Ankundigung.

In Folge richterlicher Verfügung werben bem Johann Georg Schneiber, Taglohner von Nieber-Emmenbingen am Donnerstag, ben 5. Juni 1873,

Nachmittags 2 Uhr, 36 Ar Acter in ber Rothe, Ges markung Riederemmendingen, einerseits Wilhelm Birmelin, anderseits Gemeindewaldweg

schlagen zu 450 fl. wiederholt öffentlich zu Gigenthum verfteigert, und babei der enogiltige Buschlag auf bas sich ergebende höchste Gebot ertheilt, auch wenn solches ben Anschlag nicht erreicht. Emmendingen, den 7. Mai 1873.

und Anbreas Leimer, ange-

Der Bollftredungsbeamte. G. Leonhard, Notar.

Der landwirthschaftl. Bez.=Verein Emmendingen hält am

Conntag ben 18. Mai, Nachmittags 2 Uhr im Gafthause zum Lowen in Borftetten eine Besprechung ab.

Gegenstände derfelben find: a. Landwirthschaftliche Berhältnisse ber

b. Mittheilung über die für den Bezirk

gegründete landw. Kredit-Raffe. - Die Herren Kultur-Jugenieur Kerler und Landwirthschaftslehrer Brugger von Freiburg haben ihre Betheiligung bei solcher zugefagt. -

Die Mitglieder unferes Bereins sowie weitere Freunde der Landwirthschaft werden zu recht gablreichem Besuche eingelaben. Emmendingen, den 13. Mai 1873.

Die Direction.

Dro. 6611. Durch bieffeitiges Erkennt: niß vom 13. März b. J. Nr. 4138 wurde die ledige und volljährige Maria Kurus von Endingen wegen bleibenden Zuftandes von Gemuthsschwäche entmundigt.

Diefes wird unter Hinweisung auf L.R.S. 509 mit bem Anfügen öffentlich verkundet, daß Andreas Schmelzle von En= bingen als Vormund ber Entmündigten bestellt worden ift.

Emmenbingen, ben 1. Mai 1873.

Gr. Amtsgericht. v. Rottect.

findet dauernde Arbeit bei gutem Arbeitsbloufen, Lohne bei

Gottlieb Hetel Nachfolger bier.

Gine einzelne Dame municht ein möblirtes Zimmer,

womöglich auch Berkoftigung zu mäßigen Bedingungen. Abresse abzugeben im Contor gangen, aber sein Guthaben möchte er entbes Blattes.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Der Geschäftsstand ber Gesellschaft ergibt sich aus ben nachstehenden Resultaten

bes Rechnungsabschlusses für bas Jahr 1872. **5.250,000.** —. Grundfavital .

Prämien. & Binfen. Ginnahme für 1872 (excl. ber Bramien für fpatere Jahre) auf bem Rathhause zu Nieder-Emmendingen Prämien-Referven

> Berficherungen in Kraft am Schluffe bes Mannheim, den 1. Mai 1873.

П. 2115,065,087. —.

ft. 14 604,414. 10.

3,991,454. 57.

5,362,959. 13.

Die Generalagentur: Theod. Bossert.

Die Agenten der Gesellschaft: Posamentier Wilh. Jundt in Emmenbingen. Raufmann Cam. Dof. Weil in Emmendingen. Leihaustaffier 28. Echerer in Freiburg. Schreinermeister Jof. Soch in Rippenheim. Rathschreiber Amb. Bumann in Ruft.

Rathschreiber Schäffner in Breifac. Buchbinder Müller in Gichftetten. Raufmann Conft. Lofch in Forcheim.

Holz=Versteigerung. Jakob Giefin in Keppenbach

Samstag, den 24. Mai b. J., Vormittags 8 Uhr,

nachstehende Solzgattungen verfteigern: 292 Ster buchenes, 80 Ster forlenes Scheit: und Prügelholz; 1700 Stuck buchene, 1100 Stuck forlene Wellen; 12 Stud große Cidenftamme, 2 Stud große eichene Stockflöße.

Vor Beginn obiger Holzversteigerung werben circa 300 Wellen Gichenrinde versteigert.

Reppenbach, ben 12. Mai 1873. Jak. Giefin.

Holz=Versteigerung.

Rach Abhaltung ber auf bem Jakob unter ber Firma Giefin'schen Hofgute anberaumten Holzverfteigerung läßt beffen Nachbar Chriftian Schillinger nachstehende Holzgattungen

42 Klafter buchenes Scheit: und Prügel: holz; 5800 Stück buchene und mischte Wellen; 6 Stück Buchen, 10 Stuck buchene Wagnerstangen.

350 Stuck Felgen und 300 Stuck eichene nebst billigsten Preisen zusichernd Speichen.

Reppenbach, ben 12. Mai 1873. Christian Schillinger.

Sommer: Hebergieher, Sommer Valetot. Jaquets in Lufter,

schwarz und verschiedenen modernen Karben nach neuester Facon;

Turner Jacken in Drillch, weiße und farbige Semden, blaue Blousen u. f. w.,

für solide Arbeit wird garantirt, in aroßer Auswahl bei

Ch. Bühler, Schneiber.

Der ausgeschriebene Stein: brecher ift nicht verloren ge= lich einmal.

Unzeige.

Hierburch mache ich die Anzeige, bag ich in Rolae porgerudten Alters mein über 30 Jahre bahier betriebenes

Manufactur= & Colonialwaaren=Geschäft unterm bentigen Tage an herrn Julius Sieber fäuflich abgetreten habe.

Indem ich für bas mir geschenfte Butrauen meinen besten Dank sage, bitte ich foldes auch auf meinen Herrn Rachfolger übertragen zu wollen.

Emmendingen, den 1. Mai 1873. Achtungsvollst

Joh. Wæhrle.

Muf obenstehende Auzeige Bezug nehmend, mache ich hiermit bie ergebene Mit= theilung, daß ich das von Grn. Joh. Woehrle fänflich übernommene Geschäft von heute an,

> Julius Hieber, 3. Woehrle's Nachfolger

in unveränderter Weise fortführen werbe. Judem ich bitte das meinem herrn Borgänger geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen, empfehle ich gleichzeitig mein in allen Artifeln wieder frisch Durres Holz: circa 50 Stuck Leiterbäume, fortirtes Lager und zeichne reellste Bediennna

Achtungsvollst Julius Hieber J. Wochrle's Nachfolger.

Branntweinlager.

Alle Sorten Branntwein find bei mir billigft zu haben, und bin ich in ber Lage, Abuehmer größerer Posten gang besonders berücksichtigen zu konnen.

Gich ftetten, April 1873. Fr. Kiefer.

us der Ferne der Fräulein L. S. in der Karl-Friedrich-Strafe 3u Ihrem heutigen Ramen 8: tage eine herzliche Gratulation!!

f..... den 11. Mai 1873. B Lestellungen find aus= warts bei Raiferl. Boft= auftalten und in bief. Poftbegirt bei ben Boft: boten ju 38 fr. viertel= jab:lich ju machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werden mit 8 fr. die gesp. Beile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Same

Intelligenz- und Werkundigungsblatt die Memter Emmendingen, Stenfeim, Breisach und Waldkirch.

Ntro. 58.

Samstag, ben 17. Mai

1873.

Die Parteien.

Wer fich baran erinnert, wie vornehm abweisend unfere nordbeutschen Politifer dem babischen Kirchenstreite als einer kaum begreiflichen Berwicklung gegenüberftanden, ben muß es eigen= thumlich berühren, daß ber Kampf, der bei und noch verhältnig. mäßig gemuthlich verlief, nun er in bem größten beutschen Staate entbrannt ift, gigantische Formen und Berhältniffe annimmt. Doch liegt die Erklärung dieses Unterschiedes nahe; einmal kann ein größeres Staatswefen von alter Neberlieferung einer feindlichen Strömung langer zusehen, weil baffelbe in sich eine größere Biberstandstraft besitzt; zum Zweiten sind die prengischen Stammlande überwiegend protestantisch und entschloß man fich beshalb schwer, ber ultramontanen Bewegung größere Bebeutung beizulegen; enb. lich aber ift auch die allgemeine Lage der siebziger Jahre weit verschieden von den fünfziger und sechsziger Jahren. Hatte in biesen die Kirche, wenigstens nach ben offiziellen Unschanungen, das Berdienst erworben, an dem Wiederaufbau der Ordnung wertthätigen Untheil genommen zu haben, so bietet sich seit 1870 das wahrhaft klägliche Schauspiel, bag ber Clerus, Dank ber Beherrschung durch die Jesuiten, mit fliegenden Fahnen in bas Lager bes Umflurzes übergegangen ift. Die Sympathie mit bem pfäffischen Frankreich, der Widerwille gegen das hohenzollersche Kaiserthum treibt die Ultramontanen zum Bernichtungskampf gegen bas beulsche Reich, und um dieses sicherer aus der Angel zu heben, verbindet sich die Centrumspartei bald versteckter, bald offener mit den Socialbemograten zum Sturze ber Gesellschaft, um auf beren Trummern wieder eine mittelalterliche Zwingburg zu errichten. Daburch wird freilich für jeden ernsten Politiker die Sachlage zu einer ungleich schwerer wiegenden, als bei dem süddentschen Vorspiele, denn es bie Bertheidigung aller Guter ber neuzeitlichen Cultur.

Diefer Ernst ber Lage brachte aber auch eine Erscheinung hocherfreulicher Urt zu Tage, wie sie im Kampfe ber Parteien taum befannt war. Daß aus amtlichen ober halbamtlichen Kreisen Ungesichts bevorstehender Wahlen Vorschläge zur vereinigten Thätig= keit mehrerer Parteischattirungen hervorgeben, ift schon häusig ba gemesen; daß aber von dem linken Flügel der Ordnungsparteien ber Cammelruf zur einmüthigen Befämpfung ber ben Umfturg planenden extremen Parteien ausgeht, ift nen und wird ein unvergegliches Blatt in der Geschichte der prengischen Fortschritts= partei bilden. Der Wahlaufruf der Fortschrittspartei erblickt bas

bemocratie, und gibt beshalb bie einzig richtige Losung aus, baß in jedem Wahlbegirke, in welchem nicht eine ber Ordnungsparteien auf zweifellosen Gieg zu rechnen hat, sondern die Möglichkeit besteht, baß die Clericalen ober die mit diesen verbundete pietistische funterliche Fraction ober bie Socialbemecraten aus ber Uneinige feit ber anderen Parteien Ruten gieben konnten, alle biefe Parteis schattirungen von der Fortschrittspartei bis zu den Alltconservativen als ein geschloffenes Bange in ben Rampf geben, weil nur in gemeinsamer Action aller national gesinnten Parteien bie Allianz ber Reichsfeinde über ben Haufen geworfen werden fann. Das Compromis bezieht fich also begreiflicherweise nicht auf Wahlbezirte, welcher Giner ber nationalen Parteien als fichere Domane gehören, sondern nur auf zweifelhafte Bezirke; in diesen aber foll jeber vaterlandsliebende Wähler fich nur die Frage vorlegen, ob ber Bewerber mit vollem Bergen und offenem Streben einfteht für bie Sache bes Baterlands, für bie gefunde Entwicklung bes Reiches, und bie Leiter ber nationalen Parteien haben fich barüber zu verständigen, welcher Bewerber die meiften Aussichten auf Sieg über bie reichsfeindlichen Parteien besitt.

Daß diese letteren scheel zu diesem Borschlage seben, ist wohl erflärlich; es liegt eine offene, glatte Eriegserflärung mit bem Losungsworte "Die Reich, hie Rom" — "hie Ordnung, hie Umfturg" vor, au welcher Nichts zu benteln und zu mäckeln bleibt. Weniger verständlich ift die Stellung der Joealpolitiker von der Sorte der Berliner Bolfszeitung zu diefer Frage, und wir halten und hierbei einen Augenblick auf, weil wir auch bei und noch politische Kreise zählen, welche, von der Herrschaft hergebrachter Schlagwörter noch nicht emancipirt, immer noch im Zweifel über die zu der Mengestaltung der deutschen Dinge einzunehmende handelt sich gegenüber solchem Programme ber Reichsseinde um | Stellung find. Die Manner von der Bolkszeitung, an ber Spige Duncker, stehen ben neuen Kirchengesetzen abweisend gegenüber; bas Programm: "Trennung von Staat und Kirche" ist ihnen nach wie vor, trot aller bitteren Erfahrungen in Belgien, Holland, Italien und Deutschland, das Universalheilmittel, und fie übersehen babei zum Mindesten, daß die Frage, welchem biefer Factoren bei ber Auseinandersetzung die Aufgabe der Erziehung und des Unterrichts zufallen folle, mit jenem Sate nicht gelöft wird. Wenn fie gegens über ben greifbar materiellen Strebungen ber Clericalen bie barin liegende Gefahr ignoriren, so stecken sie eben ben Ropf in ben Bujch und fallen den schwarzen Jägern als sichere Beute. Wenn sie aber weiter behaupten, daß jede der bestehenden Parteien, vor Baterland in Gefahr, angegriffen gleichzeitig von der Centrums- Allem die Fortschrittspartei, in erster Reihe die Unfgabe der Conpartei des Jesuitismus und von den wilden Theorien der Social= 1 sequenz habe und desharb für sich selbst einstehen muffe, die Frage

Unter dem Gewehr.

Novelle aus bem Solbatenleben von Emald Aug. König.

(Fortsetzung) 3. In der Falle!

Im Saufe bes Commerzienraths waren alle Vorbereitungen zum Empfang ber Gafte getroffen.

Malvine und Frangden legten die lette ordnende Sandan die Tafel, Madame Ganger unterftutte fle mit ihrem Rath und Befchmadefinn. mabrend ber Commerzienrath ben Rauchapparat und Die Spieltische feiner speziellen Fürsorge würdigte.

"Berfprich mir eine, Sugo", fagte bie Sausfrau, nachbem fie bie Urrangements mit prufendem Blid überichaut und nicht gu tadeln ge= funden hatte, "betheilige Dich nicht an bem Spiel."

Ihre Stimme flang bewegt, und ber Blick, ber bie Worte begleitete, verrieth eine angftliche Beforgnif.

"Aber, Chat, wenn man mich aufforbert -- " "Rannft Du es nicht ablehnen, ein faliches Chrgefühl gebietet Dir, es angunehmen; aber bann fpiele wenigstens nicht boch, Sugo, lag es fein Sagarbipiel werben."

Alber, liebes Rind, fann ich bas verhindern ?" fragte ber Banquier unaebulbia.

"Dein, aber Du fannft Dich zurudziehen" erwiderte Dabame lacelnb. "Cei lieb, Sugo, es ift ja nicht bes Berluftes wegen, man

foll unnöthige Unfregung vermeiben und vorzüglich fich huten, ichlummernbe Leidenschaften zu weden."

Der alte Berr nickte, er that es in einer Weise, burch welche er andeuten zu wollen ichien, bag er in biefem Buntte feiner Gattin voll= tommen Recht geben muife.

"Berr von Podalefi wird ben Borfdlag maden", fuhr fie nach einer furgen Baufe fort, und die Berren Diffgiere find ftete bereit, ibn anzunehmen, fei Du vorsichtig und verständig, Sugo, mir ift bas Sagardspiel ein Gräuel."

"Bumal herr von Bodalefi ftete feine Safchen babet füllt", feste Frängchen bingu.

"Bab, ein fleiner Verluft ift nicht ber Rebe werth", fagte ber Commerzienrath achfelgudend, mabrend er langfam bie Glafer feiner Brille reinigte, "auch verlangt es ber gute Ton, bag ber Birth feine Gafte" ---

"Sugo, was ibm Jodeiclub guter Ton beift, fann boch nicht auf unfer Saus Unwendung finden", fiel Madame ihm vorwurfsvoll in's Bort. "Aber wie Du willft, ich habe niemals in Deine eigenen Ungelegenheiten mich hineingemifcht, ich werde es auch jest nicht thun, nimm meine Bitte nicht übel."

Das war ber Ton, Der ftets gum Bergen bes Commerzienrathe ben Weg fond, ber Ion, ber immer, unter allen Berhaltniffen, Gins brud auf fein Gemuth machte.

Der alte Gerr icob bie Brille vor bie Augen, fuhr mit bem

bes Compromiffes aber erft herantrete, wenn es gur engeren Bahl tomme, fo hat bie "Burgerzeitung" mit Recht erklart, bag biefe Strategie die ungeschickteste von ber Welt, lediglich zu Rut und Frommen ber Teinbe ersonnen, sei, weil es eben, wenn die Sache zweifelhaft stebe, wegen ber Bersplitterung nicht zur engeren Wabi kommen werde. Die Volkszeitung meint freilich, wie sie als die erste Aufgabe ber Fortschrittspartei erachtet, sich consequent zu bleiben und lieber einfach von den Jesuiten und Sezialisten in ber Hoffnung auf kommende iconere Tage — besiegen zu laffen, als aus frei eigenem Entschlusse einem Nationalliberalen ober einem Freiconservativen und damit der Sache des Reichs zu verhelfen, es fei auch für bie "Bolkszeitung" ber einzig leitende Gefichts= punkt, sich in Verfechtung ihres bestillirt fortschrittlichen Programmes unabanberlich consequent zu bleiben, bafür zu forgen, baß von biesem Programm in ihren Spalten nicht um Haares= breite abgewichen werbe. Allein wir erblicken in diesem Streben eine beklagenswerthe Frucht subjectivfter Gitelkeit; wir stehen mitten in einem großen Culturkampfe, in bem Jeber Freisinnige, jeder Freund bes Fortschritts seinen Plat als Rämpfer mit dem Bunfche nach Sieg einnehmen muß; atonische Freude an der besiegten Sade ist nicht immer das Ergebnig rechter Politik, oft auch eines frankhaften Subjectivismus. Die Blätter ber Geschichte aber werben, wenn die "Bolkszeitung" in ihnen einen Plat findet, und fie hat diesen in treuem Rampfe fur die Sache ber Freiheit gewiß redlich verbient, nicht barnach fragen, ob sie von bem überkommenen Programme nie gewichen, sondern ob sie, als bas Bater= land in Gefahr war, in ben Reihen der Baterlandsvertheibiger gekampft hat, ftatt in bem stanbigen Redactionszimmer nach Wolfenkukukheim auszuschauen und in eitler Bergückung von ber freien Kirche im freien Staate zu traumen. Das Vaterland aber ift wenn nicht in Gefahr, boch ernft genug bedroht.

Deutsches Meich.

Mannheim, 11. Mai. Die Berlegenheiten bes Gelbmarktes fangen an, auf die hiesige Bauthätigkeit ihren störenden Ginfluß zu üben. Gine große Zahl ber Nenbauten über bem Neckar, meift von ber Spekulation betrieben, ift zur Zeit wegen ber Schwierigfeit, die nöthigen Mittel zu erlangen, eingestellt und ce besteht in Folge bessen ein theilweiser passiver Maurerstrike. Go sehr bie3 für bie Betreffenden zu beklagen ift, fo burfen boch bie Arbeiter barans die heilsame Lehre ziehen, wie thöricht es ift, wenn sie felbst burch übertriebene Unforderungen bas Geschäft und bie ruhige Ordnung des Verkehrs stören, da auch Factoren, die nicht burch sie beherrscht werden, in der Frage ihres täglichen Brodes ein gewichtiges Wort mitreben. Wenn, wie seit bem 1. b. Mts. auch bei ber hiesigen Volksbank, für Leihgeld 7 Prozent Zinsen bedingt werden, muffen die Unternehmer nothwendig sich in ihrer Thätigkeit beschränken und die Banarbeiter schließlich froh sein, überhaupt Beschäftigung zu finden.

Aus Säddeutschland, 10. Mai, schreibt die "Köln. 3.": Die Freude über den Beschluß des Bundesraths, die Tabakssteuer= Vorlage zurückzulegen (die näheren Umstände des betreffenden Votums kennen wir noch nicht), ist unter den Nationalgesinnten

tationsgegenstand bamit entzogen ist. Da in den Organen bieser Sippe die Beibehaltung ber Salzsteuer als völlig gerechtfertigt gegen= nber ber brobenden Tabakafteuer-Erhöhung gepredigt worden ift, fo kann baraus kein politisches Rapital geschlagen werben. In Wahrheit hat die Salzsteuer bei aller theoretischen Verwerflichkeit außer dem bekanntlich in Steuerpolitik schwer wiegenden Argument bes Besitistandes auch die notorische, heiße man sie gute oder schlechte Seite, daß ihre Abschaffung dem Consumenten nur zum geringen Theile zu Gute fommt. Der Steuererlaß bleibt größtenthils an den Zwischenstationen hangen, und so ist g. B. Die bei Abschaffung des Salzmonopols einzetzetene Preisermäßigung bem gemeinen Manne, ber nur in gang fleinen Qualitäten bas von ihm direkt verwendete Salz kauft und in ben Preisen ber gejalzenen Waaren, welche er bezieht, bie Differeng bes Engroswerthes nicht angerechnet erhalt, fast unbemerkt geblieben. Wir glauben beghalb, daß die in der Zurücklegung ver Tabaksstener-Projekte bewiesene richtige Politif ber nationalen Sache ohne Wegenabzug zu Ginte tommt, muffen aber and bemerten, bag es bie bochfte Zeit mar, ber burch die brohende Steuer-Erhöhung heraufbeschworenen Migstimmung in den bestnationalen Arcisen des suowestlichen Deutsch= lands burch eine unzweidentige That entgegenzutreten.

Desterreich.

Wien, 10. Mai. Die Börsen-Katastrophe, welche ben Wiener Platz beimgesucht, nimmt immer größere Dimensionen an, und zwar in allen Ständen; die Berlufte, die fich bei "Großen" auf Millionen und Hunderttausende beziffern, werden bei "Kleinen", wo sie nach Tausenden und Hunderten gablen, noch viel fühlbarer. Das gesammte öffentliche Leben nicht nur Wiens, sondern auch der Proving war von der leidigen Lust am Differengspiel ruck. haltlos ergriffen, und ba man in Wien keine Termin-Liquidation fennt, sondern von einem Tag auf den andern abrechnet, so mußte die Gewalt der Katastrophe bei den durch diese Spielweise bebingten größeren Engagements nur schließlich um so vernichtenber wirken. Durch bieses Borfentreiben mar bem gefammten gefellschaftlichen Berkehr ein Stempel der Frivolität aufgeprägt worden. Alles Ernste ward frivol behandelt, mit Ernst dagegen wurden ausschließlich die frivolsten Dinge behandelt: ber Börsen-Sport, ber übertriebene Lurus und bie Maitreffenwirthschaft. Es gilt nun fraftiges Sandeln, soll nicht zur Borfenfrisis noch eine Handels- und Geschäftstrifis hinzutreten, welche den Nationalwohlstand bes Landes auf Jahre hinaus untergraben und seinen Credit nach außen aufs ernstlichste geschädigt haben muffe. Darum thaten sich gestern Abend Bertreter ber größeren Bauken und Institute zusammen, brachten zunächst einen Fonds von 13 Millionen auf, den nach ihrem Wunsche der Finanzminister aus Staatsmitteln um dieselbe Summe vergrößern foll. Ferner wurde be= schlossen, alle Weschäfte erft nächsten Dienstag zu oronen, und bie Banten fagten zu, ihren Clienten nicht burch energische Deckungsforberungen ben Zwang aufzuerlegen, ihre Papiere um jeben Preis zu verkaufen. Die Folgen lassen sich noch nicht überseben. Selbst Spekulanten und Besitzer von Werthpapieren sind nicht in der Lage, die genaue Höhe ihrer Verluste zu beziffern, weil eben so allgemein, als die Gegner des Einigungswerks verdrieß- | eben alle jene Borfenwerthe, auf die sie gebaut, in diesem Augenlich und verblüfft dastehen, weil ihnen ein so vortrefflicher Algi= blicke gang courslos sind. Wahrscheinlich tritt aber auch eine

feibenen Tuche einigemale über Die Stirne und reichte barauf feiner Battin bie Sand.

"3d bante Dir für bie Warnung", fagte er, "wenn ich es vermeiben tann, werbe ich mich nicht betheiligen, man muß leider oft ben Umftanden Rechnung tragen. Nun, ich bente, die jungeren Berren Offiziere werben fich auch zurudziehen, vielleicht Die Conversation mit ben Damen bem Spiel vorziehen, bann habe ich ja einen Vormand. Wenn herr von Podalofi mußte, daß Du eine fo große Gegnerin bes Spieles bift, Schat, wurde er in unferm Saufe feine Rarte berühren ; in Polen ift bas anders, ba spielen bie Damen ebenso leibenschaftlich wie die Berren !"

"Brrr, in Bolen!" lachte Franzchen. "Wo bie Wölfe hausen und bas Aluge nichts fieht als Saibe und Sutten!"

Der Commerzienrath brobte icherzend mit bem Beigefinger bem ausgelaffenen Madchen, bann verließ er ben Galon, um Emma aufzusuchen, Die in ber Ruche Die Aufficht führte.

Sie begegnete ibm im Corridor, in einer einfachen, aber gefchmad's bollen Toilette.

"Wird er tommen?" fragte ber Rath, ale er ihr gegenüber ftand. "Gewiß", erwiderte Emma, "und es wundert mich, daß er noch nicht bier ift."

"Berg, es ift mech nicht acht Uhr, warten wir es ab. 3ch gebe in ben Galon gurud; wenn er fommt, führe ihn in mein Cabinet, ich werbe bald nach acht mich einfinden."

Emma blidte bem alten Berrn nach, bis er hinter ber Flügelthure verschwand, bann tehrte fie langfam auf bem Bege gurud, auf welchem fie gefommen war.

Ihre Uhr hatte längst auf acht gezeigt, und wenn fle auch mußte, bag biefelbe allen anderen Uhren um eine Biertelftunde voraus mar, fo meinte fle boch, Unton habe fich icon por einer halben Stunde ein:

Er hatte ihren Brief erhalten und feine ablehnende Antwort ge= schickt, ber Dienst hinderte ibn nicht, benn er mar an allen vorher= gegangenen Abenden ichon vor fieben Uhr zum Rendezvous gefommen.

Um wieviel mehr mußte er fich beute frühzeitig einfinden, ba er boch wußte, daß es fich um eine bochwichtige Besprechung handelte! Emma gurnte ihm endlich, aber ihr Groft hielt nicht Stand, er zerftob beim Unblid Des Beliebten, wie leichter Berbftnebel vor Dem Sonnenlicht.

"Mein Gott, wie erschöpft Du bift!" fagte fie, ale er ben Sut abnahm und nun ber Schweiß in heften Tropfen von feiner Stirne nieberrieselte. "Ronnteft Du nicht früher abkommen?"

"Es war unmöglich", erwiderte Unton, nach Athem ringend, "ich wollte zur bestimmten Stunde hier fein, - und bann war ber Dberft mir auf ber Ferfe, ba mußte ich Reifaus nehmen."

Er hatte fich in ben Geffel bes Banquiere gefest und trodnete nun bie naffe Stirne.

(Fortsehung folgt.)

Rrifts im Grundbesit ein und bamit eine Liquidation der bundert und etlichen Baubanken, welche bie jungfte Schwindelepoche ins Leben gerufen. Wird aber auch ber Grundbesitz entwerthet, so muß nothwendig ein Herabgehen ber Miethspreise folgen, und bas mare im schlimmften Falle bas Beste, was die Dasse bes Bublikums, bas in andern Dingen, obzwar fculblos, boch gleichwohl mitbetroffen wird, aus biefem allgemeinen Zusammenbruch zu hoffen hat.

Wien, 13. Mai. Gin eigentlicher Geldmangel besteht nicht; es bedarf nur der Wiederherstellung bes gesunkenen Vertrauens, um ausreichenbes Capital aus feiner Referve zu laffen. In ber gestrigen Conferenz von Vertretern größerer Banbanken wurde auf Grund verfügbarer finanzieller Mittel bie Fortsetzung ber hisherigen Bauthätigkeit in gleichem Umfange fur Diefes Sahr beschlossen. Das Termingeschäft, refp. ber Arrangementsverkehr ist vorläufig sistirt, bis bie Ordnung einigermaßen bergestellt ift. Die Stimmung im Borfen-Bublitum ift hierauf weit ruhiger.

Spanien.

In Spanien find die Wahlen gang zu Gunften ber föberalen R publik ausgefallen und bas Experiment kann also nun in's Wert gesetzt werben. Man muß fich aber vergegenwärtigen, was sich die Spanier unter einer foderalen Republik vorstellen. Es ift bies nach bem Programm Orenfes eine Republik mit einem in großer Madtfülle strahlenden Präsidenten, mit einheillichem Finange, Militare, Mechtwesen u. f. w., furz eine foderale Republit, welche an Centralisation die schweizerische Bundesrevision von 1872 um einige Gflen überschießt.

In Madrid ift eine carliftische Berschwörung entdeckt worden. Saussuchungen haben die Verhaftung von drei Verschwörern ber beigeführt. Sagasta hat Madrid verlaffen. Die Wahlen werden in aller Ruhe fortgesetzt. Deputirte ber Oppositionen werden etwa 30-40 an ber Bahl fein.

Bermischte Nachrichten.

- Gegenwärtig werden in Schwetzingen sowohl von Ginheimischen, als von Fremben, fast täglich Spargelessen veranstaltet. Die in unser Blatt übergangene Vemerkung, bag bie Schwetzinger Spargeln zu bem Preise von 26 fr. bas Pfund nach Wien verkauft wurden, ift bahin gu berichtigen, daß gegenwärtig | Rand-Dufaten

folde noch zu bem Preise von 36 fr. babin abgehen. Diefelben find jedoch so groß und start, daß nur brei auf ein Pfund gehen; es kommt also bas Stud auf 12 kr. zu ftehen.

- Lehrer als Setzer. Auf eine von der Anzeigenfirma Haafenstein und Bogler für eine Hamburger Druckerei in ben gelesensten Blattern Dentschlands erlassene Anzeige, wonach Lehrer, welche sich zu Setzern ausbilden wollen, gesucht wurden, haben fich bort 84 Bewerber gemelbet, unter benen 3 Dottoren ber Philosophie. Dem Setzerstand, der einer gründlichen schuls wissenschaftlichen Vorbildung bedarf, entsteht hieraus ein recht willfommener Zuwachs.

- (Gin Raturwunder) ift in Ottering in Rieber= bayern zu sehen. Dort hat ber Dorfwirth einen Buben von 31/2 Jahren, der seit einem Jahr ungewöhnlich groß und ftart wird. Er wiegt schon jest einen Centner und brei Pfund, ist babei wie ein Drescher, trinkt jeden Tag einige Maß Bier und raucht seine Cigarren. Im Gesichte bes Buben entwickelt sich ein starker Bart. Die geistige Entwickelung halt zwar mit ber körperlichen nicht gleichen Schritt, aber blode und bumm ift ber Bube nicht. Die Hilbburghauser "Dorfzeitung" welcher wir biefes feltsame Geschichtehen nachdrucken, wird für die Wahrheit beffelben auf=

Denglingen.

Getraut. Johann Bertid, Schneiber, mit Sophie Raifer, Raberin Jacob Frey, Ziegler, mit Carolina Riefling.

Gerdinand Zimmermann, Müller, mit Sofie Raifer. Georg Ludwig Mubling, Maurer, mit Wilhelmine Ritt. Ferbinand Lips, Schreiner, mit Magbalena Rubling.

Geftorben. 18. Januar. Marie Reihel 6 J. a. 15. Februar. Marie Christine Meier, 14 J. a.

17. Jgnat Buhl, 82 J. a. 12. März. Georg Walz, 67 J. a. Sofie Schnorr, 11/4 M. a. Elisabetha Bleile, 191/2 3. a.

Geld: Cours.

Preuß. Friedrichsb'or fl. 9 56-57 20-Franken=Stude fl. 9 18--19 Englische Sovereigne fl.11 42-44 Bistolen fl. 9 38-40 Solland. 10fl. Stude fl. 9 52-54 Ruffische Imperiales fl. 9 39-41 $\mathfrak{fl}. 5 32 - 34$ Dollars in Gold fl. 2 24-25

Ibrigkeilliche Bekanntmackungen und Privatanzeigen.

Der landwirthschaftl.

Sonntag den 18. Mai, Nachmittags 2 Uhr

im Gafthause jum Löwen in Börstetten eine Besprechung ab.

Gegenstände derfelben find: a. Landwirthschaftliche Berhältniffe ber

b. Mittheilung über die für den Bezirk hilfreiche Hand zu leiften. gegründete landw. Rredit-Raffe.

- Die herren Kultur-Ingenieur Rerler und Landwirthschaftslehrer Brugger von Freiburg haben ihre Betheiligung bei folder zugefagt. -

Die Mitglieder unseres Bereins sowie Berr 3. C. Schopflin in Emmendingen. herr &. Mubling in Denglingen. weitere Freunde ber Landwirthschaft werben zu recht zahlreichem Besuche eingelaben. Emmendingen, den 13. Mai 1873.

Die Direction.

Seiler-Aehülfe-Acluch.

wird als Seilergehülfe in eine medanische binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Bersicherungen schriften befördert die Annoncen. Er- sellschaft gang ergebenft. pedition von Haafenstein & Bogler Joh. Menard in Emmendingen. 3. G. Schneiber in Denzlingen. in München sub. Chiffre Y. R. # 654.

Die Vaterländische Bez.=Verein Emmendingen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

gegründet mit einem Kapital von Giner Million 750,000 Gulden,

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen tann, fammtliche Boben = Erzengniffe fowie Fenfterscheiben und Dachziegel gegen Hagel=

Die unterzeichneten General-Agenten sowie bie nachbenannten Bezirks-Agenten, find gerne bereit, nabere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Berficherungen

Mannheim im Mai 1873.

Nestler & Cie. General-Agenten.

Bezirks-Algenten: " Joh. Gebhart in Solzhaufen.

" Chr. Fr. Klipfel in Weisweil.

Preußische

Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Dieselbe versichert Boben-Erzengniffe gegen Hagelschaben. Die Pramien sind fest und billig. Rachschuffe werden alfo niemals erhoben. Die Schaben werben wie in Ein älterer solider tüchtiger Mann früheren Jahren conlant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und

Seilerei gesucht, bem in Balde die Meister- auf mehrere Jahre genießen einen angemeffenen Pramienrabatt, welcher sofort von stelle übertragen werden konnte, hubsche ber Jahresprämie in Abzug gebracht wird. Wohnung und 4 freundliche Seilergange Die Unterzeichneten find zu jeder Auskunft und zur perfonlichen Aufnahme von

find geboten. Offerten mit Zeugniß : Ab- Berficherungen ftets bereit und empfehlen bem landwirthschaftlichen Publikum obige Ge-

B. Leutner in Berbolzheim.

Conft. Losch in Forcheim.

Haus-Bersteigerung.

Wegen Wegzug läßt ber Unterzeichnete folgende Liegenschaften Freitag, den 23. Mai, Bormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause bahier öffentlich ver-

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, bestehend aus einem geräumigen Labenlotal mit vollständiger Ginrichtung - ferner 6 Zimmer nebst Ruche im untern In Freiburg Stock — 8 Zimmer ineinanbergehenb mit Kuche im obern Stock — 2 Mansarden, 3 Kammern, Speicher und 2 große Keller.

2. Das bagu gehorenbe im hof befinde liche große zweistodige Fabritgebande, bestehend aus Arbeitsfalen, Dagagine mit Nebengebande zu Werkstätte und Waschfüche eingerichtet.

3. Gin baranftogender Obst-, Gemufeund Blumengarten, 4 Alr 50 Meter, nebst Hande und Hofplay.

Das gange Anwesen ist in dem frequen-Laben= fowie Rabritgeschäftes - fehr geeignet. Das Gange angeschlagen zu fl. 20,500.

Versteigerung ?- Bedingungen liegen bahier auf dem Rathhause zur Ginsicht offen. Emmendingen, 7. Mai 1873.

Anton Beck.

Unzeige.

Hierburch mache ich die Anzeige, daß ich in Folge vorgerückten Allters mein über 30 Sahre bahier betriebenes

Maunfactur= & Colonialwaaren=Geschäft unterm beutigen Tage an Berrn Julius Sieber fäuflich abgetreten habe.

Judem ich für bas mir geschenkte Butrauen meinen besten Dank sage, bitte ich soldhes auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Emmendingen, den 1. Mai 1873. Achtungsvollst

Joh. Weehrle.

Muf obenstehende Anzeige Bezug nehmend, Wirthschaft zun mache ich hiermit die ergebene Mit- übernommen und nächsten theilung, daß ich das von Brn. 30h. Woehrle fänflich übernommene Geschäft von heute an, eröffnen wird. unter ber Kirma

Julius Hieber,

3. Wochrle's Nachfolger in unveränderter Weise fortführen werbe.

Judem ich bitte das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wolken, empsehle ich gleiche Maturble ich gleiche fortirtes Lager und zeichne reellste Bedienung ift wieder eröffnet. nebst billigsten Preisen zusichernd

Alchtungsvollst

Julius Hieber 3. Woehrle's Rachfolger.

10 Mannsht. Rokmarin=Klee

hat zu verpachten Leopold Rift.

Gine einzelne Dame wünscht ein

Bedingungen. Abresse abzugeben im Contor bes Blattes.

500 unkündbare Pfandbriefe

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Nach Erlag bes Ministerinms bes Großh. Saufes, ber Juftig und bes Auswärtigen d. d. 1. August 1872, G. Bl. Ro. XXXII. S. 308, find die Pfandbriefe für die Unlegung von Mündelgeldern geeignet.

Die Prandbriefe konnen jum Paricourfe von ber Bank und ihren Bertriebsstellen bezogen werben. Bu Bertriebsftellen haben wir

Im Kreise Freiburg:

die Filiale der Rheinischen Credit-Bank, Herrn Bürgermeister Weiss, Vorsteher der Sparkasse, Waldkirch

Bürgermeister Wenzler Emmendingen rnannt. Bei benselben stehen ausführliche Prospecte zur Verfügung. Mannheim, im Mai 1873.

Rheinische Hypotheken-Bank.

Die Färberei und Druckerei

von R. Kübnle dahier

färbt und bedruckt alte und neue Stoffe und Kleider jeder Art testen Theile ber Stadt, Karl-Friedrichs- in allen möglichen Farben nach ben gang neuesten Deutschen Straße gelegen in zwei Abtheilungen theil- und auch ansländischen Menstern, welche Jedermann bei mir und bar und zum vortheilhaften Betrieb eines bei Zengweber Birsch zur gefl. Ansicht vorliegen.



Räh-Maschinen, Grover & Baker,

für Schuhmacher, Schneiber, Rappenmacher namentlich geeignet für Sutmacher.

Singer-Masthinen

sum Bandgetrich, fowie mit Geftell gum Treten, mit allen neueften Buthaten verschen, mit eleganter Ausruflung für Damen; ferner jum Weißzeugnähen, Eleidermachen u. f. m. zum Saumen, Soutagiren und Bandeinfaffen.

Niederlage bei Christian Bühler. Unterricht unentgeldlich.

Wirthschafts= Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit die ergebene Unzeige, daß er die

Wirthschaft jum Rebstock

Sonntag, den 18. Mai,

Georg Friedrich Vogel in Kollmargreuthe.

Die

Offenburger

für eine schone bauerhafte Bleiche mirb agrantirt. —

Bur Empfangnahme und besten Besorauna von Tuch, Garn und Roben find bereit in Emmendingen, Louis Bruder. Cichstetten, G. 3. Pracht. Odfenwirth Schneider. Endingen,

Tanz-Belustigung:



Empfehlung. In den

Patent = Filet = Unterjacken und Hemden,

erfunden und patentirt von den

Herren Carl Mez & Sohne in Freiburg, ift mir ber Berfauf fur hier und Umgegend übertragen worden, und halte ich mich zu Original-Preisen damit bestens empfohlen.

Emmendingen, Mai 1873. Wilh. Jundt.

Anzeige und

Die neuesten Minfter für Commerfleider find in reicher Auswahl eingetroffen, als: Pers, Muslin, Bareg Leinen und die verschiedenen Wollstoffe in farbig und schwarz, was hiermit em= pfehlend anzeigt

Emilie Ruoff. Rächsten Sonntag, 18. b. Mt., findet Canzbelustigung

> Kronenwirth Dorner in Maled.

- Beutiger Rummer ift für hier und Rieber Anzeigere für bas Groffberjogthum Baben beigelegt.

Rebattion, Drud und Berlag bon A. Dolter in Emmenbingen.

Tellellungen find aus-uar's bei Raiferl. Boft= auftalten und in bief. Loftbegirf bei ben Boft= boten ju 38 fr. viertel= jäh:lich zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 8 fr. bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sam-

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Remter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 59.

Dienstag, ben 20. Mai

1873.

Wochenschau.

Der Reich 3 tag hat in ber abgelaufenen Woche bas Kriege= leistungsgesetz angenommen, bei bessen Berathung der Gedanke den Alusschlag gab, bag für die Zwecke ber Kriegeführung nöthigen= falls Alles geopfert werden muß, daß aber der Staat für die Leiftungen vollen Ersatz zu gewähren verpflichtet ift. Für die Einzelnen, sowie für die Gemeinden, an welche in erster Linie Die Leiftungspflicht herantritt, gewährt das neue Gefetz wesentliche Erleichterungen gegenüber bem feitherigen gesetlichen Buftanbe. Für eine erhebliche Berbefferung ber Regierungsvorlage muß jedenfalls die vom Reichstage vorgenommene Aenderung angesehen werden, wonach die Verpflichtung zu den Kriegsleiftungen nicht schon bei einer Mobilmachung ber Armee, sondern erst bei wirklich ausgebrochenem Kriege eintritt. Um Mittwoch kam endlich der wiederholt eingebrachte, bereits in der ersten Seffion des Reichstages jum Beschluß erhobene Gesetzentwurf fammtlicher medlenburgischen Abgeordneten zur Berhandlung, welcher verlangt, daß in jedem Bundesstaate eine aus Wahlen der Bevolkerung hervorgehende Vertretung bestehe, deren Zustimmung bei jedem Landes= gesetz und bei ber Feststellung bes Staatshaushalts erforderlich ift. Selbst ein so konservativer Mann, wie herr v. Kardoff, konnte nicht umbin, die mecklenburgischen Zustände als geradezu uner= träglich zu bezeichnen; und bas von dem Freiherrn v. Stauffenberg gegebene Reserat über die Berhandlungen der mecklenburgischen Regierung mit ihren Ständen über eine Reform der ständischen Berfassung lieferte ben sonnenflaren Beweis, bag ben Mecklen= burgern nur das Reich Abhilfe gewähren und sie in den Besitz einer wirklich verfassungsmäßigen Bolksvertretung setzen fann. Der rührige Vertreter für Lippe=Detmold, Br. Hausmann, brachte auch die bekannten unerhörten Vorgänge in seiner Heimath zur Sprache, deren braftische Schilberung und scharfe Kritik den Minister für Lippe, Herrn v. Flottwell — einen chemaligen prenß. Landrath — in eine fo gereizte Stimmung versetzte, daß er nur mit persönlichen Angriffen auf Herrn Hausmann zu antworten vermochte. Der mecklenburgische Untrag, der am Bundesraths= tische keine andere Gegner fand, als die beiden Bevollmächtigten ber direft beiheiligten Regierungen, und von den Wortführern ber Alikonservativen auch nur aus Kompetenzgründen bekämpft wurde, ist schließlich mit der imposanten Majorität von 174 gegen 62 Stimmen angenommen worben. Wie man aus Abgeordnetentreisen vernimmt, verschließt sich auch der Bundesrath der Ginsicht nicht mehr, daß den unerträglichen Zuständen in Mecklenburg und Lippe-Detmold, welche ber deutschen Nation je langer je mehr zur Schmach I mahlen für die Nationalversammlung haben eine Berftarkung ber

gereichen, endlich ein Ende gemacht werden muß. Es foll baber jett im Bundegrathe eine größere Geneigtheit vorhanden fein, auf ben Beschluß des Reichstages einzugehen, der zwei wackern beutschen Bolfsstämmen, bie mit Opfermuth und Singebung, soweit es in ihren Kräften ftand, bei ber Wiedererrichtung bes beutschen Reiches mitgewirkt baben, das gewähren will, worauf sie einen begründeten Anspruch haben — ihr Recht.

Auf den Glanz ber wiener Weltausstellung hat die furchtbare Rrifis einen buftern Schatten geworfen, welche über die Borfe hereingebrochen ift. Jener großartige Schwindel und die schreckliche Korruption, welche Laster in unseren Berkehrszuständen so scharf gegeißelt, hat in Desterreich und namentlich in Wien so große Dimensionen angenommen, daß eine Katastrophe unausbleiblich war. Diese Katastrophe ist endlich in einer Weise eingetreten, die in weiten Kreisen unfägliches Elend hervorgerufen hat.

Der 12. Mai, an welchem Tage im vorigen Jahre mit Hilfe ber Ultramontanen, die zeitgemäße und freisinnige Nevision der schweizer Bundesverfassung vereitelt worden ift, hat diesmal der Freiheit und Aufklärung gerade benjenigen Kantonen glänzende Siege verschafft, die souft als Hauptsitze bes Ultramontanismus angesehen worden sind, und noch bei der Albstimmung über bie Bundesrevision im Jahre 1872 ein "Nein" in die Urne gelegt haben. In St. Gallen und Granbunden sind bie Kandidaten ber Liberalen für ben Kantonsrath siegreich gewesen. In Luzern wurde, trot aller Unftrengungen bes Klerus, ber Chef ber Altkatholiken in den großen Rath gewählt. Es ist mithin Anssicht vorhanden, daß eine neue Volksabstimmung ber Reform ber Bundesverfassung gunftiger sein wird.

Nachdem das republikanische Ministerium in Spanien. durch Beseitigung ber von der Nationalversammlung ernannten Permanengkommission, bie reaktionaren auf ben Sturg ber Republik berechneten Intriguen vereitelt hat, ist eine verhältnißmäßige Rinhe in dem unglücklichen Lande eingetreten. Die Wahlen zu den konstituirenden Kortes sind ohne Störung und in vollkommener Freiheit vollzogen worden. Das Wahlresultat liegt noch nicht vollständig vor, aber man rechnet bereits barauf, baß etwa 350 Deputirte Föderativ=Republikaner sind, mahrend die 40 Aebrigen den verschiedenen Oppositionsparteien angehören werden. Der Karlistenaufstand scheint, wie man trot widersprechendster Gerüchte hoffen barf, seinem Ende entgegen zu geben.

Auch die am 11. Mai in Frankreich vollzogenen Nach=

Unter dem Gewehr. Novelle aus dem Soldatenseben von Ewald Aug. König.

(Fortsetzung.)

"Und wie Du zitterft!" fuhr bas Mäbchen topfschüttelnb fort. "Rurchteft Du benn ben Dberft fo febr ?"

"Ich habe wohl Grund bagu." "Beil Du einen Civilrock tragft?"

"Ja ja, - - aber, hilf himmel, bord - ba ift er, es ift feine Stimme, er verfolat mich!"

"Sei ruhig", flufterte Emma, bie jest auch beforgt wurde, "Deinetwegen fommt er nicht. 3ch bachte nicht, baf er fo frub gefommen ware, jest wird mein Ontel ichwerlich Dir einen Augenblick widmen fonnen. Sätteft Du boch früher Dich eingefunden!"

"Liebes Rind, wenn Du wußteft - - ich tonnte es ja nicht!" "Und der Ontel wollte Dich beute Abend unferen Baften porftellen, fo bald er für Dich gesprochen hatte. Dberft von Boof, Major von Treuenfels, Sauptmann von Wittich find ja Deine nächften Borgesetten" -

"Um's himmels Willen, find alle biefe Berren bier?" fragte Unton befturgt.

"Sie werben fogleich tommen."

"Dann ift es Beit, bag ich mich entferne Du wirft mich entschulbigen, Emma, ich tomme morden Abend."

Er wollte fich haftig ber Thur nabern, befrembet über biefe Aufregung und bas fonderbare Benehmen, vertrat Emma ihm ben Weg.

"Was haft Du nur?" fragte fle und mit machfender Beforgniß blidten ihre iconen Augen ihn forschend an. "Die Berren werden gewiß nichts barin finden, daß Du bie Uniform abgelegt haft, mein Onkel fann ja ben Civilangua Dir zu Bedingung gemacht haben."

"Ja, wenn es bas allein mare!" "Was ift es benn außerbem?"

"Richts, nichts", fagte Unton verwirrt.

"Ich muß es wiffen, Anton, Deine Erregung beunruhigt mich." "Liebes Rind, foriche nicht weiter, es wurde Dich nur noch mehr beunrubigen."

"Und bamit glaubst Du, mich beschwichtigen zu konnen?" fagte Emma vorwurfevoll. "Ich bitte Dich, fage es mir, weshalb fürchteft Du, ben Berren zu begegnen?"

Anton bis auf die Lippen, um feine Aufregung zu bemeiftern, erft jest traten bie Folgen feines Wagniffes ihm bor bie Augen, und er fcamte fich, bem Dabden zu gefteben, wie thoricht und verwegen er gehandelt hatte."

"Es ift weiter nichts", fagte er verlegen, mein Unzug - Du weißt nicht, wie ftreng ber Oberft in Diefer Beziehung ift, er wurde mich trop ber Burfprache Deines Ontels in Arreft fchiden, ich barf nicht fo por ibn treten."

"Wenn bas Alles ift!" lachte Emma, Die jest bie Angft ibres